

soliterre Mitgliederversammlung vom 07.06.2011, 19.30

Hotel Kreuz, Bern



Thema
Agenda <ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung / Wahl der StimmzählerInnen2. Protokolle der letzten Mitgliederversammlung3. Jahresbericht 20104. Jahresrechnung und Revisorenbericht 20105. Budget 20116. Flächenpauschale7. Absegnung Preisliste8. Ersatzwahl Vorstand Marina9. Varia
1. Begrüssung durch Marina
2. Genehmigung der Protokolle: <p>Protokoll GV 2010 Protokoll aoGV2011 Genehmigt ohne Gegenstimmen.</p>
3. Jahresbericht 2010 <p>Marina verliest den Jahresbericht</p>
4. Jahresrechnung 2010 <p>Mike soliterre lieferte 7805 Körbe im 1. Vereinsjahr (5 Quartale) jeder Korb wurde durchschnittlich etwa 1km transportiert. - Jahresrechnung 2010 mit Überschuss von CHF 3'963.65 (insbesondere ausgelöst durch nicht abbestellte Körbe, die nachträglich in Rechnung gestellt wurden: total CHF 3'372.00) Revisionsbericht Alwin Egger verliest den durch ihn und Chris Young erstellten Revisionsbericht. Er empfiehlt die Jahresrechnung anzunehmen. Die Jahresrechnung wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.</p>
4. Budget 2011 <p>Mike stellt das Budget vor. Der grösste neue Posten ist die Bezahlung der Administration von CHF 8'400.00. Die Vereinsadministration soll entlohnt werden da diese einen beträchtlichen Arbeitsaufwand darstellt, der momentan unentgeltlich erledigt wird. Das Budget 2011 wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.</p>

soliterre Mitgliederversammlung vom 07.06.2011, 19.30

Hotel Kreuz, Bern



5. Flächenpauschale

Die Flächenpauschale wurde von der AG Preise ausgearbeitet und im soliInfo 6 ausführlich beschrieben. Die GV sollte darüber abstimmen ob und in welcher Form die Flächenpauschale eingeführt werden soll.

Philipp Zaugg erklärt wie der Preis von Chicorée zu Stande kommt.

Stefan Stählin fasst die Preisdiskussion um die Flächenpauschale zusammen. Wichtig ist: die Flächenpauschale ist experimentell, sie macht nur einen kleinen Anteil des Umsatzes aus.

Chris Young erläutert wie genau die Flächenpauschalen berechnet wurden.

- zu Beginn wurden Produkte ausgewählt (unter anderem nach Saisonalität, Risiko, Höhe des Verkaufspreis)
- Es werden Eier, Kartoffeln, Schnittmangold und Lauch im System der Flächenpauschale angebaut.
- Korrektur zur Präsentation: Der Gesamtumsatz der Flächenpauschale ohne Verwaltungskoten ist CHF 10'360 / Gesamt mit Verwaltungskoten ergibt: CHF 13'840

Fredy Schmied

- stellt die Idee vor, die Hühner mausern zu lassen um sie danach ein weiteres Jahr leben und Eier legen zu lassen. Im zweiten Jahr würden etwas weniger Eier gelegt, jedoch etwas grössere (gemäss Kurt Zaugg). Normalerweise werden Legehennen nach einem Jahr zu Suppenhühnern oder entsorgt.
- Schnittmangold kann teilweise von Blattläusen befallen sein, welche zwar fürs Auge nicht sehr schön sind, jedoch einfach entfernt werden können und das Gemüse nicht ungeniessbar machen. Soll Schnittmangold mit Blattlausbefall aus Flächenpauschalen auch in den Körben geliefert werden?

7. Preisliste

Stefan Stählin fasst die Diskussion um die Preisliste zusammen.

Anna Lessing

- erläutert welche Produkte auf der Preisliste diskutiert wurden in der Arbeitsgruppe
- präsentiert 4 der 19 diskutierten Produkte – Spinat, Zucchetti, Sellerie, Nüsseler
- wichtig: für einige Produkte wurde der Preis nach oben, für andere nach unten angepasst. Die Preise richten sich nach Produktionskosten, nicht nach Marktpreisen.

6. + 7. Abstimmungen

Flächenpauschale: wird mit einer Enthaltung von den Mitgliedern angenommen

Mausern der Hühner, Legehennen werden 2 Jahre gehalten: wird mit einer Enthaltung angenommen

Schnittmangold mit Läusen liefern?: Ja: 11 / Nein: 1 / Enthaltungen 6.

Preisliste 2011: wird einstimmig angenommen.

8. Vorstandswahl

Andrea Gerber wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Mike verabschiedet Marina und bedankt sich im Namen von allen für ihren unermüdlichen Einsatz.

soliterre Mitgliederversammlung vom 07.06.2011, 19.30

Hotel Kreuz, Bern



9. Varia

Spezialprodukte:

- Spezialprodukte waren bis anhin unklar definiert.
- Es wurde folgende Definition ausgearbeitet:
Spezialprodukte sind weiterverarbeitete Produkte, aus denen nicht ein Menu gemacht werden kann (z.B. Süssmost / Dörrbohnen sind kein Spezialprodukt)

Deutscheschweizer Verband für Vertragslandwirtschaft

- Claudia kündigt Sitzung zur Ausarbeitung der Verbands-Charta an: 20 Juli 2011 um 18.30 im Archiv für Agrargeschichte.
- 28. Juni 2011 22.00h in Biel: Milchprodukte in der Vertragslandwirtschaft?
- Bitte anmelden bei Claudia Schreiber (schreiber_c@bluewin.ch)